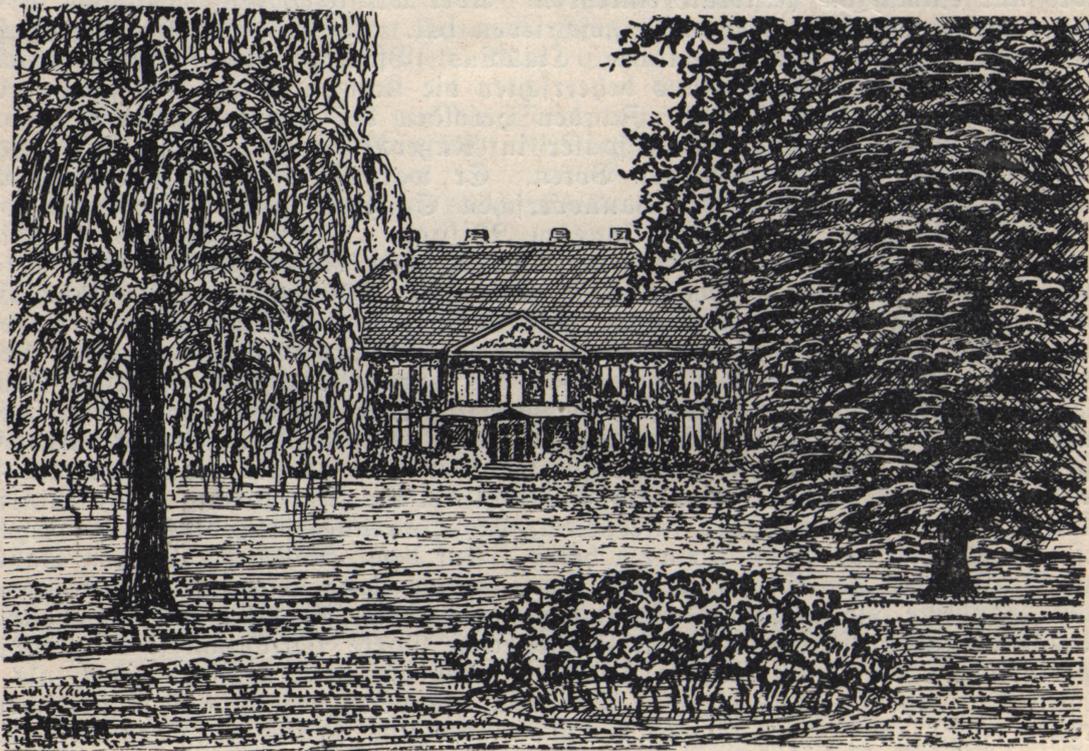


**Denkmäler des alten Bauhandwerks in Schleswig-Holstein.** Herausg. vom Schleswig-Holsteinischen Landesverein für Heimatschutz. Kiel 1929. Der Landesverein hat seinen Mitgliedern mit diesem Buche eine sehr wertvolle Gabe beschert. Herr Architekt Carl Voh hat darin unter Mitarbeit des Landeskonservators Herrn Dr. Sauer mann eine Fülle von hervorragenden Erzeugnissen unseres alten Handwerks auf fast hundert Tafeln im Bilde wiedergegeben. Da finden wir neben reizvollen Tischler-, Schmiede-, Schlosserarbeiten auch bemerkenswerte Werke der Maurer und Zimmerer, in der Hauptsache Stücke, die dem 18. Jahrhundert entstammen. Die Sammlung bezweckt nun aber keineswegs, Vorlagen für unser heutiges Handwerk zu bieten, sondern will nur anregen und will bewahren, was die Vorzeit geschaffen hat. Unser Lauenburg ist unter den neun einstweilen ausgeschöpften Kreisen leider nur mit zwei Haustüren vertreten. Nun, gewiß reichen die Erzeugnisse unseres Handwerks nicht an die Sonderns und des reichen Dithmarschen heran, aber uns scheint, daß in den Städten Lauenburg und Mölln doch noch manches vorhanden ist, was der Wiedergabe wert wäre. G.

**Lieb Heimatland.** Beilage zu den Lübtneener Nachrichten. Aus den Nummern des letzten Halbjahres sind die für uns besonders bemerkenswert, die in Aufsätzen von W. C. Spennemann und W. Burmeister über die Vergangenheit des ehemals Lauenburgischen Amtes Neuhaus und im besondern über die Bauerngeschichte des Kirchspiels Alt-Jabel berichten. Es ist erfreulich, daß die Zeitschrift die Heimatsforschung jenes Erdwinkels so bereitwillig unterstützt.

**Korl Puls, Leiw' und Läden.** Plattdötsch Lyrif Bd. 2. Lübtneen: Meinert. — Es ist ein hübscher Strauß freundlich-schalkhafter Heimatdichtungen, die uns da Korl Puls in dem kleinen grünen Bändchen darbietet; Gedichte übrigens, die nicht nur den Freund heimischer Poesie, sondern auch den Sprachforscher interessieren werden. Denn sie offenbaren, daß dort in Lübtneen (im ehemals Lauenburgischen Amte Neuhaus) ein Heimatdichter noch eine Fülle ganz eigenartiger plattdeutscher Ausdrücke und Wendungen beherrscht, die wir sonst kaum noch finden. Der Ertrag des kleinen Buches ist für die Anschaffung einer neuen Orgel in der Lübtneener Kirche bestimmt. Möge es auch diesen Zweck in reichem Maße erfüllen! G.



Adliges Gut Wotersen.

Federzeichnung von Hans Arnold Plöhn-Hamburg.